


[9706.] Für Verleger
Deutscher Original-Romane.

Verleger von Original-Romanen hervorragender Schriftsteller, welche geneigt sind, uns Manuscripte zum Abdruck im Feuilleton der „Presse“ vor Erscheinen im Buchhandel zu überlassen, ersuchen wir um Einsendung von frankirten Offerten unter Angabe des im Roman behandelten Gegenstandes, des Umfangs und der Honorarbedingungen.

Die Administration der „Presse“
in Wien.
Landstraße, Gärtnergasse Nr. 6.

 Zur gefälligen Beachtung.

[9707.] Restvorräthe, sowie größere Partien von
Jugendchriften, Romanen, illustrirten und populären Beitschriften und Werken

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung

S. Schwelm in Frankfurt a. M.

NB. Größere Offerten erbitte direct pr. Post.

[9708.] **Der Schutzverein**

der deutschen Buch- und Kunsthändler gegen unerlaubte Vervielfältigungen

bringt allen Herren Verlegern — Buch- wie Kunsthändlern — die Nachricht, daß vom 1. Mai a. c. ab auch in Rußland unter Androhung strengster Strafen jede Photographie die rechtmäßige Verlagsfirma aufzuweisen hat.

Dresden, 16. April 1867.

pr. Hanns Hanflaengl.
J. Dreßler.

[9709.] Neuere und ältere Bücher, Broschüren, Abhandlungen u. über die

Universitäten

Deutschlands und des Auslandes

und insbesondere über den akademischen Unterricht in deutscher, französischer, englischer oder italienischer Sprache ersuche ich die Herren Verleger mir in 1 Expl. in Commission zu liefern, oder bitte um deren gef. Titel- und Preisangabe. Absatz stelle in sichere Aussicht.

Best, am 9. April 1867.

Robert Lampel.

Zu gefälliger Beachtung.

[9710.] Wie bekannt, gestatten wir zur Ostermesse keinerlei Ueberträge, erwarten vielmehr den vollen uns zukommenden Saldo. Da wo wir diesen vermissen, werden wir jedwede Sendung beanstanden.

Berlin, 15. April 1867.

Ernst & Korn.

Zur Vermeidung von Irrthümern

[9711.] bitten wir wiederholt und dringend darauf zu achten, daß die Conti der unterzeichneten Firmen seit dem 1. Januar 1866 vollständig getrennt geführt werden.

Etwaige Compensationen des Saldos zur D. M. sind daher durchaus nicht statthaft und würden nur zu lästigen Differenzen führen.

Berlin.

S. Mode's Verlag.
S. Mode's Sortimentsbuch.

[9712.] Die zur diesjährigen J. M. mich treffenden Saldi für fest bezogene Exemplare des VI. und früherer Jahrgänge der Zeitschrift des R. Statistischen Bureau's und der verschiedenen Separat-Abdrücke einzelner Nummern derselben erwarte ich unter der Firma:

Ernst Kühn's Statistisches Separat-Conto,

zu welcher Anweisung-Modification der für mich bestimmten Meß-Gelder die Stellung, in welche ich durch obige Verlags-Übernahme dem Königl. Statistischen Bureau gegenüber getreten bin, mich zwingt.

Quartal I. des Jahrgangs VII. (1867) der Zeitschrift ist bereits unter obiger Firma versandt und bitte ich zur Vermeidung von Rechnungs-differenzen bei Eintragung der Facturen die Anlegung des Separat-Conto s. Z. nicht zu unterlassen.

Berlin, den 10. April 1867.

Ernst Kühn.

[9713.] Französische und englische
Reisehandbücher

Collection Janet et Richard, Collection Garnier — Murray's, Black's and Bradshaw's Guides etc.

sind stets in grösserer Auswahl in den neuesten Auflagen vorrätzig bei

F. A. Brockhaus'

Sortiment u. Antiquarium in Leipzig.

[9714.] Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich süddeutsche Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thaler und Ngr. rechne, — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 3 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und schliesse gleich nach der Messe jene Conti, die nicht vollständig oder gar nicht saldirt sind.

Wiesbaden, April 1867.

Julius Niedner, Verlagshandlung.

[9715.] **Militaria**

erbitte sofort nach Erscheinen in 4facher Anzahl à cond.

Spandau, den 15. April 1867.

Carl Jürgens.

[9716.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustrirtes Familien-Journal. 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Allgemeine Illustrirte Zeitung. 4 gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareillezeile 2½ Ngr.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler und Eugen Fort in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, Rudolf Mosse in Berlin, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 f verbreitet.

Kölnische Blätter.

[9717.] Politische Zeitung.

Auflage 6600.

Inserate: 1½ S . Reclamen: 3 S .
Für den Buchhandel 25% Rabatt.

Schlesische Zeitung.

[9718.] Auflage 10,500.
Erscheint wöchentlich 12 mal. Abonnementspreis vierteljährlich 2 f .
Inserationsgebühren für die 5theilige Petitzeile 1½ S , für die 3theilige Zeile unmittelbar nach dem Redactionsstrich 3 S .

Breslau, April 1867.

Wilh. Gottl. Korn.

[9719.] Zu Inseraten

empfehlen wir den Herren Verlegern pädagogischer Werke und für die Jugend bestimmter Bücher das bei uns erscheinende Wochenblatt:

Freie pädagogische Blätter.

Die Inserationsgebühr beträgt für die durchlaufende Colonel-Zeile oder deren Raum 1 N . Zur Recension eingesandte Werke werden in kürzester Zeit besprochen, andernfalls deren Remission durch uns besorgt.

Wien, April 1867.

A. Pichler's Wittwe & Sohn.

[9720.] Zu Inseraten

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

Kritischen Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin

herausgegeben

von

Dr. Alexander Göschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2½ N .
Leipzig.

Friedrich Fleischer.

Kölnische Zeitung.

[9721.] Auflage 20,500.

Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½ S ; fog. Reclamen pro Zeile 10 S .

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.
in Köln.